

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Ausschuss für Technik 05.03.2026 öffentlich Beschlussfassung
und Umwelt - gleichzeitig
Betriebsausschuss

Betreff: K 1250, Dettingen - Kirchheim-Nabern
Fahrbahnsanierung 2026

Anlagen: Projektdatenblatt_K1250 Dettingen - Kirchheim-Nabern

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Erhaltung der Kreisstraße 1250 zwischen Dettingen unter Teck und dem Ortseingang von Kirchheim unter Teck Ortsteil Nabern wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme öffentlich gemäß VOB/A auszuschreiben und die Straßenbauarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für die Maßnahme K 1250, Dettingen – Kirchheim-Nabern sind im Finanzhaushalt 0,45 Mio. Euro eingeplant. Die Bauleistungen werden gemeinsam mit einem zu sanierenden Straßenabschnitt in der Ortsdurchfahrt von Nabern in der Baulast der Stadt Kirchheim unter Teck ausgeschrieben und vergeben. Der Anteil der Stadt beträgt rund 0,30 Mio. Euro, so dass die Gesamtkosten für die Straßenerhaltung des Kreisstraßenabschnitts rund 0,75 Mio. Euro betragen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Jeder Straßenbaulastträger hat seine Straßen entsprechend seiner Leistungsfähigkeit in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden und den allgemein anerkannten Regeln des Straßenbaus entsprechenden Zustand zu bauen, zu unterhalten, zu erweitern oder sonst zu verbessern.

Der auszubauende Asphalt wird schichtweise abgefräst und in der Asphaltmischanlage der Wiederverwertung zugeführt. Üblicherweise werden bis zu 80 % des Ausbauasphalts recycelt und somit Rohstoffe eingespart. Durch den Herstellungsprozess des Asphalts in der Asphaltmischanlage und des Bauwerks Straße auf der Baustelle sowie durch den Materialtransport fallen Treibhausgase in Form von sogenannten CO₂-eq (CO₂-Äquivalenten) an. Der Deutsche Asphaltverband e.V. hat die hierbei entstehenden Emissionen im Jahre 2009 durch die Hochschule Biberach bilanzieren lassen. Auf Basis dieser Bilanzierung fallen rund 150 t CO₂-eq pro 1000 m Straße an. Rund 90% der CO₂-Emissionen entstehen bei der Gewinnung des Bindemittels Bitumen. Die Ergebnisse wurden erst kürzlich in einer Bachelorarbeit, die in der Ausgabe 5/2022 der Fachzeitschrift Asphalt & Bitumen veröffentlicht wurde, bestätigt.

Die betrieblich bedingten Emissionen durch den Straßenverkehr verändern sich durch die Maßnahme nicht. Diese machen ohnehin mit rund 95 bis 98 % den weitaus größten Anteil aus.

Sachdarstellung:

Im aktuellen Erhaltungsprogramm für Kreisstraßen 2024 bis 2027 ist die Sanierung der Kreisstraße 1250 zwischen Dettingen unter Teck und dem Ortsteil Nabern enthalten. Der zu sanierende Streckenabschnitt hat eine Länge von ca. 1,3 km. Die Stadt Kirchheim unter Teck saniert ihren Teilabschnitt ab dem westlichen Ortseingang bis zur Kreuzung „Im Auchtert“. Zeitgleich werden zwei Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet.

Die Kreisstraße stellt eine verkehrswichtige Verbindung zwischen der Albhochfläche an das übergeordnete Fernstraßennetz zur B 465 und BAB A 8 Anschlussstelle Kirchheim/Teck-Ost dar. Mit einer Verkehrsbelastung von rund 15.000 Fahrzeugen am Tag gehört die Straße zu der am stärksten belasteten Kreisstraße im Landkreis.

Im Jahr 2020 wurden Setzungen der Fahrbahnränder als kleinflächige Flickstellen behoben. Gleichwohl zeigt die Fahrbahndecke altersbedingt umfangreiche Risse und Ausmagerungen auf. Bevor diese Schäden auf die tieferliegenden Asphaltsschichten durchschlagen und Verkehrseinschränkungen unumgänglich werden wird der Straßenabschnitt saniert. Nach den Voruntersuchungen besteht der Fahrbahnaufbau aus einem teilweise nur 12 cm starken aus Asphalt gebundenen Oberbau auf einer teerhaltigen Packlage. Dieser Fahrbahnaufbau entspricht nicht dem aktuellen Verkehrsaufkommen und wird daher verstärkt, um der Belastung gerecht zu werden. Der bituminös gebundenen Fahrbahnaufbau wird im Hocheinbau mit einer zusätzlichen Binderschicht auf insgesamt 20 cm Asphaltstärke verstärkt.

Die Arbeiten sollen noch im Frühjahr 2026 in enger Abstimmung mit der Stadt gemeinsam ausgeschrieben und vergeben werden. Die Baumaßnahme wird in den frühen Sommermonaten unter einer Vollsperrung umgesetzt. Die dadurch notwendige Umleitung und die Art der Verkehrsführung wird eng mit den Verkehrsbehörden der Stadt, dem Landkreis, den betroffenen Kommunen und mit dem ÖPNV abgestimmt. Es ist von einer rund sechs wöchigen Bauzeit auszugehen.

gez.
Marcel Musolf
Landrat

